

1. Was halten Sie für den besonderen Verdienst von Bernd Schmid?

Zunächst: ich finde, dass Bernd Schmid es schon lange verdient hat, diese Auszeichnung zu erhalten, und ich freue mich sehr, dass dies jetzt geschieht.

Um die vielen Verdienste von Bernd im Berufsfeld professioneller Beratung aufzuführen, bräuchte ich viel mehr Platz, als ich hier in Anspruch nehmen kann. Einige zentrale, die ich hier aufführen will, sind z.B.:

- Er hat als einer der Ersten (wenn nicht sogar als Erster) die Konzepte der Transaktionsanalyse mit den systemisch-konstruktivistischen Konzepten zusammengeführt und entscheidend weiterentwickelt. Aus meiner Sicht hat er damit der Transaktionsanalyse erst dazu verholfen, mit einer stringent Kontext-bezogenen Perspektive die Wirkkraft zu entfalten, die in komplexen Kontexten (zumal in Organisationen) benötigt wird. Und andererseits hat er aus seiner differenzierten und innovativen Transaktionsanalytischen Perspektive auch wichtige Erweiterungen der systemischen Perspektive ermöglicht.
- Bernd ist ein Meister der klaren gedanklichen Durchdringung und Systematisierung auch noch so diffuser und komplexer Zusammenhänge. Damit hat er viele sehr schwierige Fragestellungen im Bereich der Beratung, aber auch der Psychotherapie in herausragender Weise strukturiert und übersichtlich lernbar gemacht, wie z.B. erfolgreiches Management von Zwickmühlen, optimale Koordination und Gestaltung von Synergien bei vielfältigen Rollenanforderungen, Nutzung von intuitiven Prozessen (auch Träumen und Imaginationen) und deren Integration mit kognitiven Prozessen unter Berücksichtigung systemischer Wechselwirkungen und vieles mehr.
- Auf der Basis seines umfassenden Wissens und seiner großen Erfahrung sowohl mit Beratung von Individuen als auch Teams und Organisationen hat er wie kaum sonst jemand das vielschichtige Wechselspiel zwischen individueller innerer Dynamik (Person in diversen Rollen), den Organisationen, in denen Individuen zusammenwirken und größeren (z.B. gesellschaftlichen) Systemzusammenhängen differenziert beschrieben und für eine optimale Balance-Gestaltung zwischen diesen Erfahrungsbereichen viele sehr nützliche Gestaltungskonzepte entwickelt. Wie kaum sonst jemand hat er überzeugend dargelegt, dass optimale Führungsarbeit und Organisationsentwicklung nur bei gleichzeitiger intensiver persönlicher Entwicklungsarbeit der Beteiligten möglich ist.
- In diesem Zusammenhang hat er beeindruckende Pionierarbeit geleistet (und tut dies weiterhin) dafür, dass sowohl BeraterInnen, Verantwortungsträger und sonstige Beteiligte in Organisationen nicht nur viele wertvolle Interventionsinstrumente (sog. „tools“) an die Hand bekommen, sondern auch intensiv dafür sensibilisiert und befähigt werden, dass die Gestaltung einer achtungsvollen, Sinn-orientierten und Kompetenz-fokussierenden Organisations-Kultur zentrale Basis erfolgreichen Zusammenwirkens ist. Ich kenne niemand sonst in unserem Berufsfeld, der so stringent und konsistent klug für den Bereich der Kulturentwicklung wertvolle Beiträge leistet wie Bernd.
- Um dies kongruent in Weiterbildungscurricula umsetzen zu können, hat er mit seinem Team am ISB Wiesloch eine stringent diesen Kulturvorstellungen entsprechende didaktische Kultur entwickelt, die ich in dieser Form für vorbildhaft im Feld der Weiterbildungen halte. Darüber hinaus ist er gerade aktuell auch wieder als „innovativer Vorreiter“ für eine umfassende Professionalisierung unterwegs, indem er mit einer extra dafür ins Leben gerufenen Abteilung die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der neuen digitalen Medien auslotet und schon jetzt viele sehr hilfreiche Prozesse entwickelt hat, mit denen Professionelle ihre Arbeit unterstützen und bereichern können.
- Vielen wichtigen Pionieren im Feld der Beratung haben es nicht geschafft, ihr Werk nachhaltig wirksam auch weiter zu geben an die nächsten Generationen, weil es zu sehr an ihre Person gebunden blieb. Bernd Schmid hat schon seit vielen Jahren in weit vorausschauender Weise mit klarem Gespür für entsprechende Passung sowohl auf menschlicher als auch professioneller Ebene dafür gesorgt, dass sich um ihn als zentraler

Schlüsselperson herum ein sehr kompetentes und eigenständig innovatives Team bilden konnte. Dies gewährleistet, dass seine wertvolle Konzeptarbeit in multiplikatorischer Weise, quasi abgelöst von seiner Person, fundiert und sehr professionell weiterleben kann und wird. Die persönliche Größe von ihm, auf die dies aufbaut, kann hier gar nicht genug beschrieben werden. Auch in dieser Hinsicht beweist er eine kongruente Art der Umsetzung seiner Kultur-Vorstellungen.

2. Welchen Einfluss hat sein Wirken für die Branche und die Weiterbildung im Allgemeinen?

Die unter 1. von mir hier beschriebenen Verdienste von Bernd Schmid können alle als sehr wichtige Einfluss-Größen auf die aktuelle Weiterbildungs-Landschaft angesehen werden, die schon jetzt sehr viel Resonanz im Feld gewonnen haben. Ich bin mir aber sicher, dass sein Wirken in der Zukunft gerade in den beschriebenen Bereichen und in weiteren darüber hinaus erst noch intensive Vorbildwirkung für das ganze professionelle Feld gewinnen wird.

3. Wie erleben Sie ihn in der persönlichen Begegnung?

Ich bin seit über 30 Jahren eng mit Bernd Schmid befreundet. Von Anfang an habe ich ihn immer, und dies ohne Ausnahme, als sehr integren, aufrichtigen und sehr loyalen Freund schätzen gelernt. Man kann sich bei ihm immer darauf verlassen, dass er mit berührender und bereichernder Präsenz intensiv zuhört, mit viel Empathie, dann aber auch, wenn er es als notwendig erlebt, mit intellektueller Präzision Widersprüche aufzeigt oder auch mal kritische Rückmeldungen anbietet, klar und ohne Umschweife, und dabei emotional haltend. Immer habe ich ihn sehr achtungsvoll erlebt, und wenn es um wichtige existenzielle Themen geht, auch immer als fordernd fördernd, niemals verschwommen, harmonisierend. Und auch mit sich selbst ging er immer genau so um, auch in persönlich sehr schmerzvollen Zeiten. Gerade diese Kombination des Beziehungsangebots schätze ich besonders an ihm. Und immer habe ich erlebt, dass dies bei ihm aus einer Haltung der Liebe zu den Menschen kommt und getragen wird von einer Vision, Beiträge zu einem achtungsvolleren Umgang von Menschen wo auch immer zu leisten. Auf ihn kann man sich wirklich auf den unterschiedlichsten Ebenen verlassen. Man wächst in bereichernder Weise durch die Begegnungen mit ihm, bereichert durch intellektuelles Feuerwerk im Austausch, und dies auf der Basis tiefgründigen schwäbischen Humors und erfrischender Bodenständigkeit, so dass „der Ball dabei flach gehalten bleibt“. Das tut sehr gut und macht viel Spaß dabei, und so soll es noch sehr, sehr lange bleiben.

Dr.med.Dipl.rer.pol. Gunther Schmidt

Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg und ärztlicher Direktor der sysTelios-Klinik für psychosomatische Gesundheitsentwicklung Siedelsbrunn